

Datum: Donnerstag, 5. Mai 2022

Datum	Ort	Anlass
05.05.2022	Festhalle, Kressbronn a. B.	Frühjahrsempfang der Gemeinde

Ansprache zum Frühjahrsempfang 2022

I. Einleitung

Es liegen zwei für uns alle anstrengende Jahre hinter uns. Die Zeiten, in denen wir leben, sind leider alles andere als ruhig. Wer hätte gedacht, dass Deutschland, Europa und die ganze Welt von einer Pandemie heimgesucht werden. Das Coronavirus begleitet nun schon seit über zwei Jahren unseren Alltag. Wir mussten mitunter erhebliche Einschränkungen hinnehmen und vor allem verzichten. Verzichteten auf normale Kontakte, verzichteten auf manche Freizeitaktivität und verzichteten auf einen Teil unserer Freiheit. Viele Veranstaltungen mussten ausfallen, das gesellschaftliche Leben, aber vor allem der gesellschaftliche Zusammenhalt, wurden auf eine harte Probe gestellt. Nur allzu deutlich wurde uns vor Augen geführt, dass vieles nicht selbstverständlich ist. Umso mehr freue ich mich, dass wir heute seit Langem wieder gemeinsam das hinter uns liegende Jahr Revue passieren lassen und einen Ausblick auf die kommende Zeit nehmen können.

Leider hat mit dem unfassbaren Krieg in der Ukraine schon die nächste Krise Auswirkungen auf unser Leben. Die drastischen Preissteigerungen sind heute schon spürbar, die sicherheitspolitische Lage in Osteuropa ist ungewiss. Wir alle hoffen, dass der Frieden nach Europa zurückkehren wird. Vor Ort heißt es jetzt besonders, sich um die ankommenden Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten in der Ukraine zu kümmern und Solidarität zu zeigen.

II. Rückblick auf 2020 und 2021

Zu Beginn meiner Ansprache möchte ich einen Blick zurück auf das vergangene Jahr in der Gemeinde werfen. Da der Neujahrsempfang im letzten Jahr coronabedingt ausfallen musste, gestatten Sie es mir, auch das Jahr 2020 einzubeziehen. Die Jahre 2020 und 2021 waren nicht nur durch das Coronavirus geprägt, für uns als Gemeinde war die Pandemie eine zusätzlich zu bewältigende Aufgabe. Wir haben weiterhin unseren kommunalpolitischen Kurs und die Weiterentwicklung der Gemeinde zielstrebig verfolgt und vorangebracht. Auf die wichtigsten Eckpunkte möchte ich eingehen. Eine umfassendere Darstellung finden Sie wie immer im Kressbronner Jahrbuch.

1. Verwaltung und Finanzen

Der ein oder andere hat es sicherlich schon mitbekommen, dass wir im Mai 2021 mit unserer neuen Homepage online gegangen sind. Die neue Homepage ist übersichtlicher, moderner und hält auch mehr Informationen bereit. Insbesondere erhalten Sie inzwischen zu jedem umgesetzten oder auch noch ausstehenden Projekt der Gemeinde eine kleine Übersicht und

weitere Informationen. Gut angenommen wird auch das Beschwerdemanagementsystem „Sag’s doch“. Über die Plattform können Beschwerden, aber auch Anregungen und Ideen kommuniziert werden. Sicherlich haben Sie auch schon mitbekommen, dass die Gemeinde zum Jahr 2018 auf ein neues Haushaltsrecht umstellen musste. Wir arbeiten nun mit einer dem kaufmännischen Rechnungswesen vergleichbaren Buchführung, die sogenannte kommunale Doppik. In dieser Folge konnten wir letztes Jahr auch die Eröffnungsbilanz der Gemeinde zum Jahr 2018 vorstellen. Mit einem Eigenkapital im Kernhaushalt der Gemeinde von rund 101 Mio. Euro bestätigt dies noch einmal, was wir vermutet haben: Die Gemeinde hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten gut gewirtschaftet und ist solide aufgestellt. Das allerdings auch nur deswegen, weil wir bei Steuern und Gebühren immer eine konsequente Anpassungspolitik verfolgt haben und sehr aufmerksam Zuschüsse von Bund und Land für viele unserer Aufgaben in Anspruch nehmen.

2. Bildung

Video: Bildungszentrum Parkschule – Sanierung und Modernisierung

Der Schwerpunkt unserer und auch meiner Arbeit lag aber auch in den letzten zwei Jahren wieder auf der Bildungspolitik. Ich halte es für richtig und wichtig, dass wir in unsere Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen investieren. So haben wir die Sanierung des Bildungszentrums Parkschule fortgesetzt, sämtliche Fachräume wurden modernisiert, nun steht noch die Realisierung der neuen Lehrküche an. Die Erweiterung des Bildungszentrums um einen Anbau und die Einführung der Klassenstufen 7 bis 9 für das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (die ehemalige Förderschule) wird geplant, muss aber auf Grund der finanziellen Situation zeitlich nach hinten verschoben werden. Die Schulbudgets wurden erhöht, wir haben mobile Endgeräte für die Schulen angeschafft und bauen die Digitalisierung weiter aus. An der Nonnenbachschule haben wir die Schulbetreuung erweitert, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Sowohl an der Nonnenbachschule wie auch im Nonnenbachkindergarten haben wir die Toilettenanlagen modernisiert. Die Planungen für das neue Kinder- und Familienzentrum im Baugebiet Bachtobel sind ebenfalls vorangekommen. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs konnten wir ein Planungsbüro und einen gelungenen Entwurf ermitteln, auf dessen Grundlage wir nun weiterplanen. Der Baubeschluss für das Kinder- und Familienzentrum ist für die Mai-Sitzung des Gemeinderates vorgesehen.

Video: Baugebiet Bachtobel – Neues Kinder- und Familienzentrum für die Gemeinde

3. Bauen und Infrastruktur

Stark beschäftigt hat uns die letzten zwei Jahre vor allem auch das neue Baugebiet Bachtobel. Wir sind mit der Planung allerdings ein gutes Stück weiter gekommen und konnten im November 2021 die Auslegung des Planentwurfs beschließen. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan ist in der Mai-Sitzung des Gemeinderates geplant.

Video: Baugebiet Bachtobel – Ein neues Quartier entsteht

Im Jahr 2020 konnten wir nach knapp zehn Jahren Planungs- und Bauzeit das Bodan-Areal, wohl ein Jahrhundertprojekt der Gemeinde, fertigstellen. Sie konnten sich sicherlich bereits davon überzeugen, dass mit dem Bodan-Areal nicht nur der Seezugang für die Bürgerinnen und Bürger verbessert wurde, sondern auch mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden konnte. Die offizielle Einweihung des Bodan-Areals findet am 9. und 10. Juli mit einem Bodan-Festival statt, zu dem ich Sie schon heute herzlich einlade. Im Bereich Infrastruktur konnten wir die Sanierungsarbeiten am Moosweg fertigstellen und den Neubau der Brücke bei der Obermühle über den Nonnenbach abschließen. Beim Breitband- bzw. Glasfaserausbau konnten wir die Trasse von Schnaidt über Tunau in die Bodanstraße bauen. Große Baumaßnahmen stehen aber erst dieses Jahr und in den kommenden Jahren an. Klar ist aber, dass wir noch in diesem Jahr das Bildungszentrum Parkschule sowie die bereits gebauten Trassen nach Kümmertsweiler und Tunau in Betrieb nehmen können.

4. Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz

Mit der Fertigstellung des Bebauungsplans zum Parkplatz am Grenzweg haben wir die planungsrechtlichen Grundlagen für einen Auffangparkplatz im Osten des Gemeindegebietes gelegt. Wann und in welcher Form wir den Parkplatz anlegen werden, muss noch geklärt werden. Beim Klimaschutz kommen wir ebenfalls voran. Einerseits haben wir inzwischen ein kommunales Energiemanagementsystem eingerichtet, andererseits sind wir dem Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württembergs beigetreten. Die Stelle des Beauftragten für Klimaschutz konnte zum Dezember 2021 besetzt werden. Wir haben außerdem damit begonnen, ein umfassendes Klimaschutzkonzept für die ganze Gemeinde auszuarbeiten und sind auf die Ergebnisse im nächsten Jahr gespannt. Am 24. Mai findet ein Bürgerforum Klimaschutz hier in der Festhalle statt, zu dem ich Sie auch schon heute herzlich einladen möchte.

5. Kultur und Gesellschaft

Zur großen Freude des Narrenvereins Haidachgeister e. V. konnten wir das Stellwerk in der Argenstraße von der Deutschen Bahn erwerben. Wir haben dieses nun langfristig an den Narrenverein vermietet, womit das Vereinsheim auch für die Zukunft gesichert ist. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit haben wir in die Lände einen Aufzug eingebaut. Das hilft nicht nur Menschen mit Beeinträchtigungen, in den oberen Ausstellungsraum zu gelangen, sondern unterstützt auch den Arbeitskreis Kunst, der bisher die Vitrinen immer von Hand über die Treppe nach oben tragen musste. Mit der Veröffentlichung des Kressbronner Liederbuches haben wir nun auch unser kulturelles örtliches Liedgut für die Ewigkeit niedergeschrieben und einen wichtigen Beitrag zur Kressbronner Identität geleistet.

6. Tourismus, Sport und Erholung

Nach jahrelanger Diskussion und Beratung ist die Gemeinde zum Jahr 2022 der Echt Bodensee Card beigetreten. Künftig haben deshalb auch unsere Gäste Zugang zu einem kostenlosen ÖPNV. Wir hoffen, dass dies zu mehr Verkehrsverlagerung auf Bus und Bahn führt und erwarten gleichzeitig von den Verantwortlichen in Landkreis und Land eine Verbesserung des ÖPNV für alle. Auf unser Drängen hin, führt der Landkreis nun eine neue saisonbedingte

Buslinie von Pfingsten bis zum Ende der Sommerferien ein, genannt Kressbronner Shuttle, welche den Ultramarin Hafen, die Campingplätze, das Naturstrandbad, den Landungssteg, Retterschen, Gattnau, Hüttmannsberg, Poppis, Kümmertsweiler, Riedensweiler, Nitzenweiler und Schleinsee anbinden wird. Ich finde, das ist ein guter Anfang und eine tolle Sache.

Ein heißes Thema war in den zurückliegenden Jahren auch die Einführung der Kurtaxe für Bootsliegeplätze. Zwar entwickelt sich die Abgabe für die ortsfremden Boots inhaber zu einem langanhaltenden Streitthema, aber Abgabengerechtigkeit und auch die soziale Verantwortung stehen hier auf unserer Seite. Es ist richtig, die ortsfremden Inhaber von Boots liegeplätzen zur Kurtaxe heranzuziehen und das werden wir auch vor den Gerichten durchprozessieren, wenn es denn sein muss. Für mehr Freude hat dagegen die Modernisierung des Naturstrandbads gesorgt. Bei der Modernisierung stand nicht nur die optische Verschönerung, sondern auch eine Verbesserung der Barrierefreiheit im Vordergrund. Zuvor hatten wir dann auch den Fahrradabstellplatz deutlich vergrößert. Wir wollen auch das klare Zeichen setzen, dass die Gäste des Naturstrandbads zu Fuß oder mit dem Fahrrad anreisen sollen. Das ist nicht nur gut fürs Klima, man kann dann auch direkt vor dem Bad parken. Um den Sport in der Gemeinde zu unterstützen, haben wir einerseits eine Outdoor-Fitnesstrainingsanlage auf der Außensportanlage neben dem Bildungszentrum Parkschule errichtet, andererseits haben wir zwei neue Flutlichtanlagen mit LED-Technik auf den Sportplätzen im Eichert installiert.

III. Ausblick auf 2022

Sie fragen sich jetzt aber sicher zurecht, was plant die Gemeinde noch in diesem Jahr? So sehr wir in den vergangenen Jahren die Bildung in den Mittelpunkt unserer Politik gerückt haben, so sehr wollen wir daran auch künftig festhalten. Aus diesem Grund haben wir im Gemeinderat auch für dieses Jahr wieder einen Haushalt beschlossen, der die Bildung in den Fokus rückt. Mit 2,0 Mio. Euro geht der größte Investitionsbetrag erneut in die Sanierung des Bildungszentrums Parkschule. Die Sanierung wird also auch in diesem Jahr fortgeführt. 600.000 Euro gehen in die Digitalisierung der Schule und die Anschaffung von weiteren mobilen Endgeräten. Für den Erweiterungsbau des Bildungszentrums ist eine Planungsrate von 200.000 Euro vorgesehen, für das Kinder- und Familienzentrum eine Planungsrate und erste Baukosten in Höhe von 300.000 Euro. So gesehen investieren wir im nächsten Jahr rund 3,1 Mio. Euro oder 44 % unserer für Investitionen verfügbaren Mittel in die Bildung. Ich finde, dieses klare Bekenntnis und diese Wertschätzung für die Bildungsarbeit in unserer Gemeinde sind enorm. Natürlich müssen wir aber auch noch anderen Aufgaben gerecht werden. So werden wir den Breitbandausbau wie vorhin geschildert in diesem und den nächsten Jahren nochmals deutlich voranbringen, die Ortsdurchfahrt von Hüttmannsberg wird gerade saniert und die Infrastruktur dort aufgewertet. Inzwischen konnten auch abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof zur Stärkung des Radverkehrs errichtet werden. Weitere überdachte Fahrradabstellanlagen an der Festhalle und am Bildungszentrum Parkschule sind geplant. Die Bodanstraße wird im 4. Bauabschnitt zwischen Bodan-Areal und Naturstrandbad saniert und neugestaltet. Auch in diesem Jahr werden wir also wieder in die Weiterentwicklung unserer Gemeinde erheblich investieren.

IV. Schluss

Zum Schluss möchte ich wieder einige Dankesworte aussprechen. Ich danke ganz herzlich allen Menschen in dieser Gemeinde, die ehrenamtlich tätig sind und das gesellschaftliche Leben in dieser Gemeinde mitprägen. Viele Ehrenamtliche in den Vereinen, Kirchen und Organisationen tragen dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig ist und vor allem viel zu bieten hat. Allen, die hierfür ihre Freizeit opfern, gebühren große Anerkennung, Dank und Respekt.

Dazu gehört auch der Gemeinderat unserer Gemeinde. In zahlreichen Sitzungen diskutieren wir zum Wohle der Gemeinde über die besten Konzepte und Lösungen. Wir sind nicht immer einer Meinung, aber das ist gerade das Wesen der Demokratie. Kompromisse gehören dazu und machen gerade die Politik aus. Aber eines steht außer Frage: das Engagement der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ist groß, die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung funktioniert gut und alle arbeiten zum Wohle dieser Gemeinde. Herzlichen Dank dafür.

Grundlage für die Arbeit des Gemeinderates ist die Arbeit der Gemeindeverwaltung. Entscheidungen können nur getroffen werden, wenn sie vorbereitet werden. Ich danke deshalb auch ganz herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und den Einrichtungen der Gemeinde, die tagtäglich ihr Bestes für die Gemeinde geben. Gerade in den heißen Phasen der Coronavirus-Pandemie waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt. Einige wirkten im Krisenstab der Gemeinde, andere mussten die Entscheidungen schnell und zuverlässig ausführen. Arbeiten am Wochenende und auch bis in die Nacht hinein waren hier erforderlich. Nicht ein einziges Mal musste hier über die Notwendigkeit diskutiert werden, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren bereit, für die Bevölkerung ihren Dienst zu tun. Das ist nicht selbstverständlich. Das ist Verlässlichkeit, das ist Dienst und Aufopferung für die Bürgerinnen und Bürger. Vielen Dank dafür.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger danke ich für Ihre Unterstützung, persönlich, aber auch für Gemeindeverwaltung und Gemeinderat. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es gut und wichtig zu wissen, dass die Bevölkerung hinter den Verantwortlichen steht und uns den Rücken stärkt. So können wir auch künftig gemeinsam für unsere Gemeinde das Beste erreichen.

Wie Sie wissen, läuft am 1. Dezember 2022 die achtjährige Amtszeit des Bürgermeisters ab. Aus diesem Grund wird am 9. Oktober dieses Jahres die Bürgermeisterwahl stattfinden. Wie Sie sicherlich schon erfahren haben, werde ich mich erneut zur Wahl stellen. Wir haben in den letzten acht Jahren aus meiner Sicht viel für unsere Gemeinde erreicht. Es gibt aber noch einiges zu tun. Viele Projekte sind angestoßen, die ich zu Ende führen möchte. Gleichermäßen möchte ich an der weiteren Entwicklung und Gestaltung unserer Gemeinde mitwirken. Ich möchte meine Ideen und Visionen einbringen, ich möchte mich auch weiterhin mit ganzer Kraft und ganzer Leidenschaft für unsere Gemeinde als Ihr Bürgermeister einsetzen. Wie der

Weg in den nächsten acht Jahren aussehen kann und für welche Ziele ich mich einsetzen möchte, können Sie bereits jetzt auf meiner persönlichen Homepage im Internet nachlesen.

Ich freue mich auf die nächsten Monate und hoffentlich auch viele weitere gemeinsame Jahre mit Ihnen.

Herzlichen Dank.